Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 21 (1914)

Heft: 33

Rubrik: Schul-Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schul=Mitteilungen.

Solothurn. Der Stiftungsrat "Für die Jugend" (Präsident: Herr Bundespräsident Hossmann) genehmigte den Jahresbericht und die Rechsnung per 31. März 1914. Die Einnahmen aus dem Markens, Kartensund. Broschürenverkauf sind gegenüber dem Vorjahr um 74 Proz. auf 269,000 Fr. gestiegen, die Ausgaben für Wohlsahrtszwecke um 133 Proz. auf 194,000 Fr. Das Stiftungsvermögen beträgt 15,000 Fr. Für die Fortsührung der Arbeit werden 52,000 Fr. auf neue Rechnung vorsgetragen.

Lettes Jahr wurde für die Tuberkulose, Bekämpfung bei der Jusgend gearbeitet. Als Jahreszweck 1914 wurde sestgesett: Schut und Erziehung gefährdeter Kinder. (Durch Berbrichertum, Alkoholismus, Rohheit oder Unfähigkeit der Erzieher usw. gefährdete Kinder, sowie dem Elternhaus entwachsene Knaben und Mädchen, welche in Erziehungsans

stalten, Refuges, untergebracht werden muffen).

Der Stiftungerat fpricht allen Mitarbeitern und Räufern herzlichen Dank aus.

Zürich. Chordirigenten= und Schulgesangturs in Bü=

rich 19. bis 24. Ottober 1914.

Der "Schweizerische musikpädagogische Verband" veranstaltet in den Tagen vom 19. bis 24. Oktober nächsthin in Zürich einen Kurs für Schul- und Chorgesang. Der Unterricht erstreckt sich auf: a) Tonbildung, Stimmbildung und Aussprache. b) Vorlesungen über nusstalischen Vortrag, Akustik und die Elementarbegriffe der Formenlehre. c) Schulgesang mit kesonderer Berücksichtigung der Methode Battke. d) Primavistas Gesang. e) Gehörbildung. f) Musikdiktat. g) Rhythmik und h) Chorgesang.

Rursleiter find die Herren: Prof. May Baltfe, Direktor des Ceminars für Mufit in Berlin; Peter Fagbander, Musikdirektor in Zürich und Hans häusermann, Lehrer für Sologesang am Konservatorium in

Bürich.

Für Mitglieder des Schweizerischen musikpädagogischen Berbandes ist der Unterricht gratie, Nichtmitglieder bezahlen ein Kursgeld von Fr. 10. Wenn möglich, wird ein Teil der Anschaffungstosten für Bücher und Musikalien rückvergütet.

Anmeldungen find bis spätestens am 1. September an ben Prafidenten des "Schweizerischen musikpädagogischen Berbandes", herrn

Mufikdireftor C. Bogler in Baden (Margan) zu adreffieren.

Banern. Endlich eine mannhafte Tat gegen den konfessionslosen Moralunterricht bei Volksschulen. Jüngst brachte Graf Arco von Zinneberg die Frage in der Reichsratkammer zur Sprache. Der proztestant. Kultusminister Dr. von Knilling gestand offen, er sei zu der Ueberzeugung gekommen, daß die Genehmigung des freireligiösen Unterzichts durch die Regierung nicht aufrecht zu erhalten sei. Auch verzsassungsrechtlich sei die Frage wiederholt geprüft worden und es habe sich ergeben, daß ein versassungsrechtlicher Anspruch auf solchen Unterzicht nicht bestehe, daß im Gegenteil eine derartige Unterweisung auch

in dieser Hinsicht bedenklich sei. Eine Berordnung zur Aushebung des freireligiösen Unterrichts ist, wie der Minister mitteilte, bereits erlassen und wird demnächst besannt ge-

geben werden. Sie ist seither erschienen.

Dentschland. Schaffung einer deutschen Ginheitst furzschrift. Der vom Reichsamt des Innern berusene Sachversständigenausschuß zur Schaffung einer deutschen Einheitskurzschrift, bestehend aus 23 Vertretern von neun stenographischen Schulen, tagte am 20. und 21. Juni im preußischen Kultusministerium unter dem Vorsitz des Geheimrats Tiebe. Der von dem Unterausschuß vorgelegte Entwurf wurde nach eingekender Beratung in seinen Grundlagen einstimmig angenommen und die Vorlage mit den von ihm beschlossenen Aenderungen dem Unterausschuß zur leberarbeitung überwiesen.

- In Sachen "Inrnunterricht" stellt die Juldaer Bischofs-

fonfereng u. a. folgende Buntte feft:

Niemals sind gemeinsame turnerische Veranstaltungen oder turnerische Auszüge von Knaben und Mädchen zu billigen; ebensowenig gesmeinsame Wandervogel-Ausstüge heranwachsender Knaben und Mädchen und mehrtägige Wandervogel-Touren von Mädchen allein. Auch jedes vor breiter Oeffentlichkeit hervortretende Schauturnen von Mädchen oder Damen und noch weit mehr öffentliche Schwimm-Schaustellungen dersselben und selbstverständlich auch alles gemeinsame Schwimmen von Mädchen und Knaben müssen auf schärsste verurteilt werden. Körper-liche llebungen von Mädchen in einem dem weiblichen Körper und dem tindlichen und jungfräulichen Jartgesühl entsprechenden Umfange sind gewiß nicht zu verurteilen. Aber diesen Umfang (und in einzelnen Fällen beschräntte Zulassung verständiger Zuschauer) abzumessen, ist Sache der Distretion der religiös fühlenden Erzieher, nicht ausschließlich Sache eines technischen Fachniannes.

Währttemberg. In der Frage der Simultanisierung der Mädchenschule hat am 8. Juli der überwiegend demokratische Stuttgarter Gemeinderat beschlossen, den beiden Oberschulräten und der erdrückenden Ueberzahl der Wähler zum Trotz auf der Simultanisierung

der tonfessionellen Pladenmittelichulen zu bestehen.

Frankreich. Unterstützungen an fatholische Prip vatschulen durch die Gemeinden. Der Staatsrat hat entsichieden, daß jede Gemeindeverwaltung berechtigt sei, auch katholischen Privotschulen Unterstützungen auszuzahlen, wenn diese für bedürftige Schüler bestimmt sind. Eine Gemeinde der Vendee hatte die Unterstützung der Kinder in den Privatschulen beschlossen, aber der Präsekt hatte den Beschluß kassiert. Der Staatsrat gab aber in letzter Instanz der Gemeinde recht.

— Der Bernicht ungskampf gegen die religiösen Schulen nimmt in Frankreich unter dem Regiment der Freimaurer seinen Fortgang. Der am 30. Juni unter dem Borfitz des Präfidenten Poincaré abgehaltene Ministerrat beschloß durch Erlaß die Kongregationen oder Kongregationen gehörenden Einrichtungen abzuschaffen, die keinem öffentlichen Interesse dienen. Ferner wurde beschlossen, die letzten

127 Kongregationen gehörenden Unterrichtsanstalten, die noch nicht abgeschafft find, unter Unwendung tes Gesetzes von 1904 zu schließen.

Sefterreich. Zur Tonwortmethode nach Eig. Dr 2. österreichische musikpädagogische Kongreß, der in Wien vom 13. bis 15. Juni d. J. stattsand, besaßte sich auch mit der Tonwortmethode 1ach Eig. Die "Musica Divina" schreibt hierüber in der Julinummer: "Hur besonderen Diskussion kam auch die Tonwortmethode nach Eig, die zu

den Surrogaten gehöre und daher zu verwerfen sei."

— Die Stadt Wien beabsichtigt, auf 1. Jan. 1915 die Besoldung des gesamten Lehrpersonals mit einem Auswand von 3,5 Millionen Kronen aufzubessern. Lehrerinnen sollen dieselben Grundgehälter wie Lehrer erhalten. Die Endbezüge, die nach 32 Dienstjahren erreicht werden, betragen für Rektoren (österr. Direktoren) 7500 Kronen, sür Bürgerschullehrer 6800 Kr., Oberlehrer 6800 Kr., Oberlehrerinnen 5900 Kr., Volksschullehrer I. Klasse 6000 Kr., Volksschullehrerinnen I. Klasse 4700 Kr.

Literatur.

Die priesterliche Liebe Jesu Christi von P. Godehard Beiger O. S. B. Berlag: Aueriche Buchhandlung, Donauworth.

Für nur 60 Pfg. Worte eingreifender Belehrung und tiefer Einfict in bas Leben bes Priefters. Speziell eine Lefture für Priefter. R.

Der Geift Jesu Christi von einem Benediftiner Ordenspriefter. Berlag:

Ludwig Auer, Donauwörth.

Diese religiöse Studie bemüht sich die 2 Hauptfeinde der kath. Religion gründlich zu charakterisieren und zu bekämpsen: nämlich den Geist des Pharisaismus und den Geist des Saduzäismus, welch' letzterer die Religion Jesu mit der "Welt" versöhnen möchte. Ein äußerst zeitgemäßes und einschneidendes Büchlein. 1 Mark.

Anregende Ermahnungen zur Herzensbildung und Willensübung von Cem. Lehrer Frz. W. Stein. Berlag: Anstalt für Waisen und Lehrlinge

in Oberginingen, Bothringen.

Die "Ermahnungen" sind anregend im besten Sinne und wirken erzieherisch ungeahnt. Sie sind das beneidenswerte Erziehungsmittel der Schule des hl. Joh. Bapt. de la Saste. Theorie und Praxis ge en neben einander, ist doch der 3. Teil in seinen ausgeführten Beispielen rein praktister Natur. Das Buch hat das zustimmende Urteil erster Pädagogen kathol. Sinnes sich erorbert. Geb. 1 Mt. 187 Seiten. Sehr billig!

Anschauen und Darftellen von Sans Soffmann. Berlag: E. Roth in

Biegen. 62 Seiten.

Die lesbare Schrift gesteht zu, daß der Kern der alten Schule im Grunde genommen gesund war. Die Reformbedürftigkeit leugnet sie aber nicht. Sie will nicht bloß dem Problem der Anschauung huldigen, sondern mehr noch die Fäbigekeit zu allseitiger Darstellung entwickeln. Zu diesem Zwecke erstrebt Hoffmann eine Umgestaltung des ersten Unterrichtes. Den Weg hiezu will dieses Schriftschen zeigen. Hoffmann ist gesunder Praktiker, der anregend wirkt.

Lectures françaises par E. Fromaigeat. Orell Füssli, Zürich. Geb. 2

Fr. 160 Seiten.

Textes narratifs, dialogues et leçons de choses avec des notes explicatives et des exercices de syntaxe et de vocabulaire. Livre à l'usage des élèves de